

IRAP Institut für Raumentwicklung

Angewandte Forschung und Planungsbegleitung

HSR Hochschule Rapperswil

Kurt Gilgen

Planungsmethodik in der kommunalen Raumplanung

Vom Praxisbeispiel zur Theorie

Vorw	Vorwort5		
A	Das Beispiel Michelsamt, als roter Faden durch die Methodik der kommunalen Planung		
1	Einleitung, Überblick, Definitionen	9	
1.1	Aufgabe		
1.2	Methodik		
1.3	Methode		
1.4	Technik		
2	Systemtheorie: Wirklichkeit, System, Modell	,17	
2.1	Definitionen	19	
2.2	Betrachtungsbereiche und Prozesse.	20	
2.3	Systemorientierte Betrachtungsweise	21	
2.4	Ursachenorientierte Betrachtungsweise und Vernetzungsgrad	22	
3	Abläufe, Vorgehensmodelle	23	
3.1	Ablaufdiagramme	24	
3.2	Phasenmodell		
3.3	Problemlösungszyklus		
3.4	Alternative Lösungswege und das Überspringen von Arbeitsschritten		
3.5	Gliederung der Arbeitsschritte nach Akteurgruppen		
3.6	Vorgehensmodelle	27	
4	Ablaufplanung, Terminplanung		
4.1	Der Faktor Zeit		
4.2	Funktionen der Ablauf- und Terminplanung		
4.3	Voraussetzungen und Grundlagen		
4.4	Balkendiagramm		
4.5	Raum-Zeit-Diagramme (Weg- bzw. Strecken-Zeit-Diagramme)	32	
5	Informationen		
5.1	Vom Wesen der Information		
5.2	Informationsbeschaffung		
5.3	Das Interview als Beispiel für die Informationsbeschaffung		
5.4	Dokumentation, Aufbereitung und Auswertung der Informationen		
5.5	Arten von Informationsträgern		
5.6	Die Qualität der Information		
5.7	Mass der Information und Unvollständigkeit von Informationen	39	
6	Situationsanalyse		
6.1	Zweck der Situationsanalysen und Anforderungen		
6.2	Vergleichende Analyse		
6.3	Beziehungsmatrix		
6.4	Analyse von Strukturen und Zeitreihen		
6.5 6.6	Exkurs: Definitionen zur Bevölkerungsstruktur	51	
n n	Keoressionisanatyse	7/	

Inhaltsverzeichnis

7	Potentialanalyse, Eignungsanalyse	55
7.1	Analysen aufgrund handlungsorientierter Ziele	57
7.2	Beispiele von Eignungsanalysen	57
7.3	Beispiel einer Standortanalyse	59
7.4	Beispiel einer Potentialanalyse	61
7.5	Beispiel einer Entwicklungsanalyse	62
8	Genauigkeit und Fehlerfortpflanzung	65
8.1	Ausloten der Genauigkeit durch Testen	66
8.2	Der statistische Begriff der Genauigkeit	66
8.3	Fehlerfortpflanzung	67
9	Zukunftsaussagen: Übersicht	69
9.1	Voraussagen und Zukunftsbilder	70
9.2	Arten von Voraussagen	70
9.3	Zukunftsbilder	71
10	Trendextrapolationen, Prognosen,	73
10.1	Das grundsätzliche Dilemma bei Prognosen	75
10.2	Mathematische Grundlagen	75
10.3	Mathematische Modelle	77
10.4	Weiterführende Modelle.	79
10.5	Zur praktischen Anwendung der Prognosen und zum Zeithorizont	80
11	Perspektiven	
11.1	Beispiel 1: Kommunale Bevölkerungsperspektiven	83
11.2	Beispiel 2: Perspektiven mit dem Gravitationsmodell.	86
12	Ziele, Szenarien, Leitbilder	89
12.1	Zielbegriffe	91
12.2	Operationale Ziele.	92
12.3	Zielkatalog und Zielhierarchie	93
12.4	Ziele und Leitbilder.	94
12.5		
12.6	Raumplanerische Leitbilder	95
13	Entwicklung und Analyse von Lösungen	97
13.1	Das Entwickeln von Lösungen	
13.2		
13.3		
13.4		
13.5		
13.6		
13.7	•	
13 8	Morphologische Methode	103

4	Auswirkungen	105
4.1	Erfüllung der Planungspflicht	
4.2	Wirkungsanalys en	
4.3	Kostenauswirkungen	
4.4	Kostenschätzungen und Kostenkennwerte.	
15	Wahrscheinlichkeit und Risikoanalyse	113
15.1	Gefahren und Risiken in der Raumplanung	
15.2	Ungewissheit und Wahrscheinlichkeit	
15.3	Risiko und Risikoanalyse	
15.4	Naturgefahren in der Nutzungsplanung	
15.5	Risikomanagement	
16	Irrtümer, Denkfehler, Umgang mit Fehlern	121
16.1	Fehler und Irrtümer gehören zum Alltag	
16.2	Denkfehler und deren Ursachen	122
16.3	Fehlverhalten beim Auftreten von Fehlern	124
16.4	Beispiel: Der Stromausfall bei der SBB vom 22.6.2005	125
16.5	Des Planers Funktion im Umgang mit Fehlern	
17	Entscheidungstheorie	127
17.1	Auswählen, Bewerten und Entscheiden	128
17.2	Bewusstes und unbewusstes Entscheiden	129
17.3	Elemente der Bewertung und Vorbereitung des Entscheidungsprozesses	130
18	Entscheidungstechniken	131
18.1	Entscheidungsbaum	133
18.2	Gefährdungsbaum oder Risikoanalyse mit Entscheidungsbaum	136
19	Bewertungstechniken	139
19.1	Bewertung als Teil des Entscheidungsprozesses bei mehreren Varianten	141
19.2	Argumentenbilanz-Methode	141
19.3	Argumenten-Benotung	141
19.4	Bewertungsmatrix	142
19.5	Nutzwertanalyse	142
19.6	Kosten-Wirksamkeitsanalyse	147
19.7	Kosten-Nutzenrechnung, Wirtschaftlichkeitsrechnung	148
20	Sensitivitätsanalyse, Sensitivitätsmodelle	149
20.1	Die Unsicherheit bei Streuung individueller Bewertungen.	150
20.2	Die Abhängigkeit der Bewertung von Gewichtung und Benotungsmassstab	150
20.3	Sensitivitätsmodelle für komplexe Systeme	151
21	Netzplantechnik	,153
21.1	Definition und Darstellungsarten	154
21.2	Berechnung der Zeitpunkte im Vorgangspfeil-Netzplan	155
21.3	Berechnung der Zeitpunkte im Vorgangsknoten-Netzplan	156

Inhaltsverzeichnis

22	Projektmanagement	159
22.1	Begriffe	
22.2	Funktionale Aspekte des Projektmanagements	162
22.3	Projektorganisation	164
В	Komplexität und Unsicherheit	167
23	Vom Wesen der Komplexität	169
23.1	Ein Beispiel zur Einführung	169
23.2	Die Eigenschaften der Komplexität	174
24	Chaostheorie	175
24.1	Chaostheorie in der Raumplanung?	175
24.2	Das Endverhalten einfacher Systeme	175
24.3	Übergänge von Ordnung zum Chaos	180
24.4	Bilder zum Endverhalten: Fraktale	181
24.5	Selbstähnlichkeit	185
25	Umgang mit Komplexität: Intuition und	
	Strategien	187
25.1	Intuition und Gefühl	187
25.2	Umgang mit Unsicherheit	188
Quel	llen und weiterführende Literatur:,	191
g., 1		102